www.netzwerk-sims.ch

Zwölfte sims-Tagung, 22. Januar 2020

Einsatz von Sachtexten im Unterricht

Sachtexte sind ein wichtiges Vehikel für die Vermittlung von Fachinhalten, und zwar sowohl im schulischen als auch im ausserschulischen Kontext. Das Verstehen von Sachtexten setzt Kompetenzen voraus, die im Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch als spezieller Handlungsaspekt aufgeführt ist: *D.2_B Verstehen von Sachtexten*. In den nichtsprachlichen Fachbereichen werden diese Kompetenzen weitgehend vorausgesetzt und es wird entsprechend darauf aufgebaut.

Die Kompetenzstufen im Handlungsaspekt *D.2_B Verstehen von Sachtexten* beschreiben genau, wie sich die Lesekompetenzen über die drei Zyklen hinweg entwickeln sollen. In den aktuellen Deutsch- und Fachlehrmitteln finden sich jedoch nur spärlich entsprechendes Unterrichtsmaterial.

An der Tagung sollen Beiträge zur Beantwortung folgender Fragen zur Diskussion gestellt werden: Wie sind die Sachtexte in Lehrmitteln? Welche Instrumente stehen zur Verfügung, um Sachtexte lese- und verständnisfördernd einzusetzen? Wie kann im Unterricht mit lesestarken und leseschwachen Lernenden gleichzeitig gearbeitet werden? Welche Rolle spielt das Verständnis des Vokabulars? Im Zentrum dieser Tagung steht somit die Frage:

Wie können Sachtexte lese- und verständnisfördernd eingesetzt werden?

Für weitere Informationen siehe auch www.netzwerk-sims.ch

Projektleitung und Tagungsleitung

Claudio Nodari, claudio.nodari@iik.ch, 044 260 69 85

Stefan Hauser, stefan.hauser@phzg.ch

Veranstalter

Institut für Interkulturelle Kommunikation (IIK), Sumatrastrasse 1, 8006 Zürich, iik@iik.ch
Zentrum Mündlichkeit der PH Zug, Zugerbergstrasse 3, 6301 Zug, zm@phzg.ch

Anmeldung

Online www.netzwerk-sims.ch oder www.iik.ch. Anmeldeschluss: 9. Dezember 2019.

Bitte beachten Sie die Teilnahme- und Annullationsbedingungen.
Die Teilnehmerzahl ist auf 280 Personen beschränkt.

Kosten und Ort

Tagungsgebühr inkl. Pausenverpflegung:
mit vegetarischem Mittagessen CHF 195.– / ohne Mittagessen CHF 170.–

Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, www.volkshaus.ch

Zielpublikum

- Lehrpersonen aus Schulen mit einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund
- Expertinnen und Experten aus dem Bildungswesen, die sich mit Fragen der Sprachförderung und Schulung von Kindern mit Migrationshintergrund auseinandersetzen

Programm

08.15 **Eintreffen der Tagungsteilnehmenden**

09.00 **Eröffnung und Begrüssung**
Stefan Hauser, PH Zug
Claudio Nodari, IIK

09.20 **Lesekompetenz fördern**
Claudio Nodari, Institut für Interkulturelle Kommunikation

Die vergangen sims-Tagungen haben vorwiegend die produktiven Kompetenzen Sprechen und Schreiben fokussiert. In dieser zwölften Tagung steht eine für Schulerfolg zentrale rezeptive Kompetenz im Vordergrund, nämlich das Verstehen von schriftlichen Sachtexten. Gemäss Lehrplan 21 beginnt der Aufbau der Lesekompetenz bereits im Zyklus 1 und zwar ausdrücklich auch anhand von Sachtexten. Im einführenden Beitrag wird die Förderung der Lesekompetenz in einen geschichtlichen Rahmen gestellt mit dem Ziel, die Hintergründe und den Stand der aktuellen didaktischen Diskussion differenzierter zu erkennen.

09.40 **Sachtexte in Lehrmitteln: Wie sie sind und was sie bieten.**
Hansjakob Schneider, Pädagogische Hochschule Zürich

Obwohl Sachtexte im Verlauf der schulischen Laufbahn zunehmend wichtiger werden, sind sie auch für Sekundarschülerinnen und -schüler eher unvertraut. Wie eine Geschichte sich entwickelt, ist für die Lernenden aus vielfacher Erfahrung bekannt. Wie hingegen ein schulischer Sachtext aufgebaut ist, wie das Verhältnis von Text und Bild aufzufassen ist, wie das wirklich Wichtige und Behaltenswerte identifiziert werden kann, dies ist für sie oft nicht klar. Zu hoffen ist, dass der Lehrplan 21 zu einer systematischen Vermittlung von diesbezüglichem Wissen und Können im Deutschunterricht führt. Allerdings sind Sachtexte deutlich von den jeweiligen Fächern und ihren wissenschaftlichen Disziplinen geprägt, so dass der Deutschunterricht nur auf einer allgemeinen Ebene unterstützen kann. Vieles muss in den einzelnen Sachfächern vermittelt werden – und diesbezüglich ist der Lehrplan 21 eher vage. Es kommt erschwerend hinzu, dass viele Texte, mit denen Schülerinnen und Schüler konfrontiert werden (bspw. Lehrmitteltexte, Texte aus dem Internet), als nicht optimal gelungen gelten müssen. Der Vortrag gibt einen Überblick über Sachtexte in Lehrmitteln, zeigt ihre Besonderheiten auf und macht (vor dem Hintergrund von Forschungsstudien) Vorschläge zum schulischen Umgang mit dieser Textsorte.

10.30 **Pause**

11.00 **Das Verstehen von Sachinhalten unterstützen und Verstehenskompetenzen aufbauen**
Claudia Neugebauer, Pädagogische Hochschule Zürich

Bereits bevor Kinder selber lesen, können sie sich bei der Auseinandersetzung mit Bildern aus Sachbüchern wichtige Grundlagen für das spätere Lesen von Sachtexten aneignen. Im ersten Teil des Vortrags werden dazu Beispiele aus dem Kindergarten diskutiert.
Im zweiten Teil geht um es das Lesen von ersten Sachtexten nach der Phase der eigentlichen Alphabetisierung. Wie kann das Lesen von Sachtexten begleitet und somit gefördert werden, wenn gleichzeitig die basale Lesefertigkeiten weiter gefestigt werden müssen?
Das Referat wird abgeschlossen mit Überlegungen zur Zusammenarbeit der im Zyklus 1 tätigen Lehrpersonen einer Schule. Mit einfachen Absprachen zu ersten Lesestrategien zwischen Lehrpersonen der Kindergarten- und der Unterstufe kann ein wertvoller Beitrag zur Leseförderung geleistet werden.

11.40 **Antworten auf die schriftlichen Fragen der Teilnehmenden**
Hansjakob Schneider, PHZH / Claudia Neugebauer, PHZH / Claudio Nodari, IIK
Stefan Hauser, PH Zug (Moderation)

12.15 **Steh-Lunch**

13.30 **Stufenforen** (siehe separates Detailprogramm ab November 2019)
Präsentation von Unterrichtsbeispielen und Praxiserfahrungen mit Diskussion;
Moderation durch Fachpersonen des Instituts für Interkulturelle Kommunikation.

Forum 1: Kindergarten – Susanne Peter in Zusammenarbeit mit Estecy Winkler und Claudia Specht

Forum 2: Unterstufe – Sabina Wittwer in Zusammenarbeit mit Livia Schindler und Yvonne Fürst

Forum 3: Mittelstufe – Katharina Garcia in Zusammenarbeit mit Scheherazade Ramezani, Linda Sulzer und Sabine Stüssi

Forum 4: Sekundarstufe I –Ursina Tones in Zusammenarbeit mit Ana Iglesias, Salome Heiniger und Désirée Kaissl

15.15 **Pause**

15.45 **Wie Dokumentarfilme entstehen**
Marc Tschudin, freier Dokumentarfilmer
und Ausbildner bei Schweizer Radio und Fernsehen SRF

Dokumentarfilme basieren auf Fakten, sind aber auch persönliche Filme: Sie stellen die Welt nicht dar, wie sie ist, sondern so, wie der Autor sie interpretiert. Jeder Autor hat eine Motivation, die ihn antreibt, und ein Ziel, was er mit seinem Film bewirken will. Um sein Ziel zu erreichen, wird kaum ein Dokumentarfilmer mit reiner Faktenvermittlung auskommen; vielmehr wird er deskriptive, narrative und argumentative Einheiten miteinander kombinieren. Wie diese Einheiten zusammenwirken und schlussendlich ein grosses Ganzes ergeben, zeigt der Blick hinter die Kulissen der Dokumentarfilmproduktion «Welcome to Zwitscherland».

16.20 **Gezeichnete Impressionen aus der Tagung**
Ruedi Lambert

16.40 **Abschluss der Tagung**
Stefan Hauser, PH Zug
Claudio Nodari, IIK

16.45 **Ende der Tagung**